

840,2. — 4) 853,21; 857,8. — 5) ávarena
164,17. 18. 43; pṛthivyā 951,8.

eni, f., *Hirschkuh* = éni, s. éta.

-ias [N. p.] 407,7; 678,10.

éman, n., *Bahn, Gang* [von i]. Vgl. kṛṣṇá,
tigmá.

-a 58,4; 303,9; 444,4. | -abhis 413,2.

evá (oder metrisch gedehnt evâ), *so, auf diese Weise* [aus dem Deutestamme e], hieraus entwickelte sich dann die versichernde, verstärkende Bedeutung. 1) *so, auf diese Weise* 161,2; 210,7; 356,7; 381,3; 495,1; 542,4; 644,23; 941,7; 2) insbesondere einem Relativ yáthā entsprechend: *wie . . . , so . . .* Gewöhnlich geht der Satz mit yáthā voran: 76,5; 113,1; 221,4; 251,2; 270,3; 432,7; 445,1; 667,17; 669,7; 794,5; 808,12; 833,6; 844,5; 886,8; 975,5; 1023,2; so auch mit Verdoppelung: yáthā-yáthā . . . , evá evá 350,5; oder der Satz mit yáthā folgt nach: 224,15; 326,1; 658,9; 3) ferner häufig in diesem Sinne im Anfange des letzten Verses eines Liedes, auf das ganze vorhergehende Lied zurückweisend, z. B. 77,5: evá agnis gótamebhis . . . astoṣṭa, so wurde Agni von den Gotamern gepriesen; so: 61,16; 360,10; 379,9; 491,15; 542,5; 558,6; 660,12; 662,6; 791,5; 846,10; 875,11; 889,17; 925,12; 946,9; so auch im Anfang des vorletzten Verses, wenn noch ein mehreren Liedern gemeinschaftlicher (erst bei der Sammlung hinzugefügter) Vers folgt: 210,8; 890,16; 915,17; 4) *so . . . denn* mit dem Imperativ oder einem Conjunctiv oder Optativ in imperativischem Sinne; so z. B. heisst es 662,2, nachdem in V. 1 des Varuna Grossthaten genannt sind, evâ vandasva várunam brhántam, so preise denn den grossen Varuna (wie er oder da er das alles gethan hat); ähnlich 346,6; 387,7; 458,3. 13; 809,15. 21. 27. 36; besonders häufig in diesem Sinne in dem letzten Liedverse: 95,11; 108,13; 313,20; 317,10; 466,9; 479,5; 540,6; 559,5; 718,9; 780,10; 802,6; 803,6; 970,6; 5) bekräftigend: *wahrlich, wirklich, in der That*; so namentlich am Anfange der Verse oder Versglieder: 178,4; 190,8; 193,9; 315,1; 324,5; 701,28. 29; 870,4; auch wiederholt: evá evá 870,7; so ferner nach Bindewörtern: utá 204,8; átha 243,3; 6) das vorhergehende Wort hervorhebend, sodass von dem dadurch ausgedrückten oder angedeuteten Begriffe in vollem oder vorzüglichem Masse die Aussage gilt; so a) nach Verben: *recht, in Wahrheit*: ksési 534,2; b) nach Participien: *eben erst, sobald nur, kaum*: jātás 203,1; jajñānás 939,4; nitas 987,2; c) nach Adjectiven: *recht, ganz*: ánuttamanyum 547,12; dhruvās 920,12; ékas 908,3; 1027,2; d) nach Substantiven und substantivisch aufgefassten Pronomen: *besonders, vor allen, gerade*: pōsam 1,3; indram 460,2; 946,9; manyús 909,2; púruṣas 916,2; ahám 951,5. 8; tám 215,4; 933,5. 6;

imé 495,2; e) nach Adverbien, deren Begriff eine Steigerung zulässt: *recht*: jyók 950,1; irmā 870,6; f) nach Adverbien der Allheit oder Verneinung: *im vollen Sinne*, jedoch nur durch Betonung auszudrücken: sanāt 51,6; 62,12; 164,13; 316,6; ná 836,13; so auch nach svayám 346,8; g) nach Ortsadverbien: *gerade*: ihá 842,9; 845,3; átra 844,9; 992,3; so auch im zeitlichen Sinne nach tát 921,16; 7) in diesem Sinne steht es namentlich bei zwei gleichen oder ähnlichen Worten desselben Satzes hinter dem erstern, z. B. 971,4: páram evá parāvátam sapátnim gamayāmasi, als eine Fremde eben lassen in die Fremde wir gehen die Nebenbublerin; so jānán ~ jānatis 140,7; bhágas ~ bhágavān 557,5; tanús ~ tanúas 926,10; in entsprechender Weise steht evá hinter dem Relativ, wenn der Demonstrativsatz folgt: yādrk ~ . . . , tādrk 398,6; yāt ~ . . . , tát 462,6; 8) in Verbindungen mit andern Partikeln: a) *so auch*: evá ca 934,9; evá u 308,6 und 952,8 (wo yáthā ha den vorhergehenden Relativsatz eröffnet); b) evá caná mit vorhergehendem má 489,17, oder folgendem ná 444,2, *nimmer mehr*; c) cid evá mit Hervorhebung des vorhergehenden Wortes, etwa *eben recht*: ákhúm 779,30; tán 980,1; d) id evá, wo id nur das evá verstärkt, so nach tuám 1022,8; ná 877,4; in gleichem Sinne id nú evá nach tám 301,7; tās 347,9; e) evá id, stets zu Anfang eines Verses oder Versgliedes, und zwar: *wahrlich, so recht*: 124,6; 165,12; 312,20; 470,6; 622,31; 629,3; 653,18; 853,5; *so nun, auf diese Weise* (in dem Sinne von N. 3) 464,10; 539,6; *dann recht* (bei vorhergehendem yád, wenn): evá id kānvásya bodhatam 629,9. 10; 630,2; mit folgendem yád 856,6. Die Verbindung evá id nú kam kehrt in 549,3 dreimal wieder: *fürwahr*; f) evá hí, *denn wahrlich* oder *wahrlich ja* 8,8—10; 173,8; 386,12; *denn so* 329,6; 644,16; *so ja* 854,6. 7; evá hí jātás 470,6 *denn kaum geboren* (vgl. oben 6b).

éva, a., m. [von i, gehen, eilen], 1) a., *eilend, rasch*, als Beiwort der Rosse; 2) m., die *Raschen*, d. h. die *Rosse*, 158,3: úpa vām ávas çaranám gameyam çúras ná ájma patáyadbhis évēs, zu eurer Hülfe und Zufluchtsstätte möchte ich gelangen, wie ein Held zur Rennbahn mit fliegenden Rossen, wo patáyadbhis ein concretes Subst. verlangt; 166,4: prá vas évāsas sváyatāsas adhrajan, vorwärts flogen euere (der Marut's) selbstgelenkten Rosse; so, nachdem es 292,3 hiess: suyúgbhis áçvēs suvṛtā ráthēna dásrāv imám çṛnutam çlókam ádres, folgt nun in 292,4: ā manyethām ā gatam kác cid évēs, gedenket her, kommt oft her mit den Raschen; ähnlich 620,7: práti smarethām tujáyadbhis évēs; wol auch 329,1: yé vátajūtās taránibhis évēs pári dyām sadyās apásas babhūvūs, welche, (r̥bhāvas) vom Winde beflügelt, auf vordringenden Rossen den Himmel an einem Tage thätig umkreisten; 3) m., *Lauf, Gang*;